



## Pilotprojekt „Schwammstadt in der Zehentstraße“

*„Klimawandel, Versiegelung, Retention – Begriffe, die bei modernen, nachhaltigen Infrastrukturprojekten mitgedacht werden müssen“.*

In der Zehentstraße ist, im letzten Quartal 2022, diesbezüglich ein interdisziplinäres Pilotprojekt umgesetzt worden.

Im Zuge der Herstellung der neuen Wasserleitung und der Straßenumgestaltung wurden die bestehenden, in engen, tiefgründigen Trögen, gepflanzten Bäume „befreit“ und ein nach der Schwammstadtmethode etablierter Wurzelraum geschaffen.

**Vorher** (Baum im Trog):



**Nachher** (Neuer „Schwamm“ = Wurzelraum):



Fotos: Christoph Ölz

„Schwammstadt“ ist ein Prinzip, welches Bäumen im Straßenraum die Möglichkeit bietet, sich langfristig vital und gesund zu entwickeln.

Hierfür wird ein unterirdischer „Schwamm“ hergestellt. Dieser besteht aus grobem Gesteinsmaterial und mineralischem sowie organischem Feinsubstrat. Im porösen, aber stabilen „Schwamm“ finden die Bäume einen Wurzelraum, der Nährstoffe, Wasser und Luft speichert und der Pflanze wieder zur Verfügung stellt. Die Niederschlagswässer der Straße werden durch Versickerungsrohre in den „Schwamm“ geleitet, sodass ein Retentionsraum entsteht, der die Kanalisation entlastet und die Bäume auch in Trockenphasen versorgt.